

Georgetown war Al Gores leuchtendes Beispiel für 100% grüne Energieversorgung. Nun steht die Stadt vor großen Verlusten

geschrieben von Andreas Demmig | 4. Februar 2019

Georgetown wettete auf steigende Preise für fossile Brennstoffe, jedoch allein in diesem Jahr verlor der städtischen Stromversorger fast sieben Millionen US-Dollar und veranlasste die Beamten, nach einem Weg zu suchen, um aus ihren langfristigen Verträgen für Solar- und Windenergie auszusteigen.

„Es dauerte seine Zeit“, sagte der Vice President of Research der Texas Public Policy Foundation (TPPF), Bill Peacock, dem Daily Caller in einem Interview. „Es ist nicht das erste Mal, dass sie dabei Geld verloren haben, nur ist der Verlust inzwischen so groß, dass sie nicht mehr umhin kamen, die Öffentlichkeit zu informieren.“

Georgetown bekam nationale Aufmerksamkeit, nachdem es in Al Gores Film „Eine unbequeme Fortsetzung“ vorgestellt wurde. Veröffentlicht wurde der Film im Jahr 2017, nachdem die Vorhersagen von Al Gores Klimamärchen von 2006: „Eine unbequeme Wahrheit“, nicht eintrafen.

„Ich denke, Georgetown ist bereits ein Wegbereiter“, sagte Gore bei seinem Besuch im Jahr 2016, um mehr über Georgetowns Plan zu erfahren, 100 Prozent seiner Energie aus Wind- und Sonnenenergie zu beziehen. **(RELATED: UN Climate Talks Cost Us \$2 Billion. What Have We Gotten For Our Money?)** (Die UN-Klimagespräche kosteten uns zwei Milliarden Dollar. Was haben wir für unser Geld bekommen?)

„Georgetown zeigt damit anderen Orten, die gerade erst darüber nachdenken, dass die Stromversorgung nicht nur erschwinglicher ist, sondern dass die Kosten für mindestens 25 Jahre in der Zukunft und darüber hinaus vorhersehbar sind“, sagte Gore.

Der republikanische Bürgermeister der Stadt, Dale Ross stand gerade neben Al Gore, als dieser seine Bemerkung zu Georgetown macht. Das Smithsonian Magazine bezeichnete Dale Ross als den „unwahrscheinlichsten Helden der grünen Revolution“.

„Dies ist eine langfristige Angelegenheit, die sich auf die Finanzmittel auswirkt“, sagte Ross im August. „Es ist ein

Gewinn für die Wirtschaft und ein Gewinn für die Umwelt. Die Entscheidung beruht auf Dollar und Cent, nicht auf Umweltbelange“ Jetzt aber versucht die Stadt, die langfristigen Verträge für „umweltfreundliche Energien“ neu zu verhandeln.

Der Daily Caller hatte für den Samstag einen Termin mit Bürgermeister Ross. Der Bürgermeister ließ das Telefoninterview stornieren. Er reagierte auch nicht auf die Nachfrage vom Daily Caller zur Umschuldung.

Seit der Vorstellung in Gores Film haben andere Medien gefragt, ob Georgetown die „Zukunft“ der US-amerikanischen Städte darstellt. Bill Peacock meinte jedoch, Georgetown werde immer mehr zur Warnung, wie man es nicht machen sollte.

„Sie setzten „alles auf eine Sache“ [Analogie zum Glücksspiel]. Jedoch, aus finanzieller Sicht betrachtet, hätte man diese Probleme vorhersehen können. Und es sieht auch nicht aus, als ob es besser werden könnte.“

TPPF verklagt Georgetown wegen der Details seiner langfristigen Solarverträge. Energiekontrakte gelten als vertraulich und müssen nach texanischem Recht durch die [Landes-] Regierung genehmigt werden.

Georgetown begann vor einigen Jahren mit der Umstellung auf 100-prozentige Wind- und Solarenergie und nachdem die Solaranlage Buckthorn im Juli in Betrieb ging, hat die Stadt dieses Ziel erreicht. Das städtische Versorgungsunternehmen kaufte bei Buckthorn und dem Windpark Spinning Spur 3 den gesamten Strombedarf.

Georgetown Utility Systems (GUS – städtischer Energieversorger) kaufte Wind und Solarstrom zu festen Preisen bis 2035 bzw. 2043. Georgetown verpflichtete sich, aus grünen Kraftwerken etwa doppelt so viel Strom zu kaufen, wie [anfänglich] benötigt wird. Georgetown ist die erste Stadt in Texas und die zweitgrößte in den USA, die zu 100 Prozent erneuerbaren Strom bezieht.

Die Idee war, dass Georgetown ausreichend Ökostrom zu festen Preisen bekommt, wodurch die Marktschwankungen und die steigenden Kosten für fossile Brennstoffe vermieden werden. Zukünftiges Wachstum wurde eingeplant, in der Zwischenzeit würde Georgetown den überschüssigen Strom mit Gewinnaufschlag wieder an den Strommarkt von Texas verkaufen können.

In den letzten Jahren brachen die Energiepreise jedoch ein , insbesondere für Erdgas. Dies bedeutete, dass die Stadt Geld verlor, wenn sie die Energie wieder am Markt verkaufen musste. Paul Diaz, Stadtkämmerer von Georgetown, teilte den Stadträten Ende November mit, dass das Versorgungsunternehmen 6,84 Millionen Dollar verloren habe. Beamte der Stadt suchen nach Wegen, um den Rückstand auszugleichen.

„Unser Energieversorger GUS ist gerade dabei, Verhandlungen mit unseren derzeitigen Energielieferanten aufzunehmen, um die Vertragsbedingungen anzupassen“, schrieb Stadtrat Steve Fought in einer E-Mail an die Mitglieder.

„Darüber hinaus arbeiten wir daran, unsere Strategie für den täglichen Energiemarkt zu ändern“, schrieb Fought in seiner E-Mail vom 26. November. „Wir müssen außerdem Maßnahmen zur Kostenreduzierung bei unserem Stromversorger ergreifen und Mittel verschieben, um die GUS-Konten auszugleichen.“

Die Energiekosten von Georgetown Utility Systems erreichten 2016 und 2017 mehr als 23 Millionen US-Dollar gegenüber dem Budget, sagte Lisa Linowes, Gründerin der Anti-Wind-Power-Gruppe „Wind Action“.

Stadtrat Fought reagierte nicht auf die Anfrage vom Daily Caller nach Stellungnahme. Auch die Vertreter von Al Gore reagierten nicht auf die Anfrage vom Daily Caller.

Gefunden auf The Daily Caller News Foundation vom 18.12.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://dailycaller.com/2018/12/18/texas-city-al-gore-inconvenient/>

Hintergrund:

Die örtlichen Energieversorger (Stadtwerke) in USA kaufen bei den Stromproduzenten Kontingente, bzw. Zertifikate. D.h, der Lieferant verpflichtet sich, eine bestimmte Menge Strom je Woche, ... Monat zu liefern, dafür sind die Stadtwerke verpflichtet, eine bestimmte Menge abzunehmen (zu bezahlen). Da es sich hier um „grüne Stromproduzenten“ handelt, also Wind und Solar, wird alles „100% grün“. Wie die Stromproduzenten gewährleisten, dass Strom in genügender Menge und Zuverlässigkeit beim Verbraucher ankommen, ist deren Sache. Bei Flaute wird halt Strom z.B. aus Kohlekraft oder gar von Dieselgeneratoren angekauft und weitergegeben.

(prominentes Beispiel ist das riesige Ivanpah solar power plant, wo auch mit Dieselgeneratoren beigefüttert wurde. Berichte auf Eike übersetzt)

Wen es interessiert, hier die Mitteilung der Stadt Georgetown an ihre Bürger

Die Stadt passt die Energieabgabe der Kunden an

Die Stadt Georgetown wird die Stromkostenanpassung (PCA = power cost adjustment) für Stromrechnungen der Kunden ab dem 1. Februar erhöhen. Die PCA ermöglicht es der Stadt, die mit dem Kauf von Energie verbundenen Kosten zu decken.

Kunden werden einen Anstieg von 0,0113 USD pro Kilowattstunde erleiden, was zu einem neuen PCA von 0,0175 USD pro Kilowattstunde bis September führt. Der durchschnittliche Kunde verbraucht 949 Kilowattstunden pro Monat und das wird seine monatliche Rechnung um 12,82 \$ erhöhen.

In Texas hat sich der Energiemarkt in den letzten Jahren grundlegend verändert. Prognosen des Electric Reliability Council of Texas, des staatlichen Netzbetreibers, haben sich als unzuverlässig erwiesen. Was in den Jahren 2016 und 2017 als Anomalien wahrgenommen wurde – wie reduzierter Verbrauch, unvorhersehbare Preise und ungewöhnlich kaltes Wetter, verdeckte die tatsächlichen Auswirkungen eines gedrückten globalen Energiemarktes. Die Auswirkungen der gesunkenen Energiepreise wurden 2018 deutlich.

In den Jahren 2016, 2017 und 2018 begegnete die Stadt diesen fortlaufenden Herausforderungen mit einmaligen Lösungen, einschließlich der Anpassung der Finanzierung elektrischer Infrastrukturprojekte durch die Stadt, z. B. Budgetbereitstellung oder Hypotheken, der Anpassung des Zeitpunkts von Projekten und der Erhöhung der PCA für Stromrechnungen und Abschluss einer Tarifstudie. Alle diese Bemühungen sollten das lösen, was zuvor als einmalige Probleme wahrgenommen wurde.

In diesem Jahr, in dem sich eine grundlegende Verschiebung des Energiemarktes vollzieht, besteht die Priorität der Stadt darin, die laufenden finanziellen Verpflichtungen des Elektrofonds zu ändern. Dies könnte bedeuten, die Energiemenge zu reduzieren, die sich Georgetown zum Kauf verpflichtet hat, einen Teil der Energie an einen Dritten verkaufen, die Bedingungen einiger finanzieller Verpflichtungen oder eine Kombination all dieser Anstrengungen anpassen. Die Stadt prüft auch Möglichkeiten, das tägliche Energieportfolio besser zu managen.

Die aktuelle Herausforderung bezieht sich nicht auf erneuerbare Energiequellen. Während die Stadt für ihre Umstellung auf erneuerbare Energien nationale Anerkennung erhielt, war sie ursprünglich eine Entscheidung aus wirtschaftlichen Gründen, die langfristigen Stromtarife durch Festpreisverträge zu stabilisieren und gleichzeitig

die mit fossilen Brennstoffen verbundenen regulatorischen Risiken zu reduzieren.

Die Stadt hat ihre aktuellen Energieverträge auf der Grundlage einer 20-jährigen Prognose des weiteren Wachstums der Stadt ausgeführt. Wie die meisten städtischen Energieversorger buchte Georgetown mehr Energie, als derzeit benötigt wird. Georgetown ist nach wie vor eine der am schnellsten wachsenden Städte in Texas, und die Stadt muss bereit sein, die Nachfrage von Verbrauchern und Unternehmen zu bedienen. Die Krux der aktuellen Herausforderung hängt von der großen Menge an Energie ab, die die Stadt auf dem Markt verkaufen muss, weil sie derzeit in Georgetown nicht verbraucht wird.

Das PCA ist ein Instrument, um die finanzielle Stabilität des Elektrofonds zu gewährleisten, während die Stadt an ihren derzeitigen Finanzvereinbarungen arbeitet.